

Verein hat sehr viele Meistertitel gesammelt

Baesweiler Bogenschützen feierten ihr Jubiläumfest in einem gebührenden Rahmen

Baesweiler. Festredner erinnerten an die Anfänge.

Die Bogenschützen Baesweilers haben am Rande des ehemaligen Nordkreises nicht nur eine räumliche Heimat gefunden.

Sehr beliebt

Der BVB 1987 ist beliebt, wird geschätzt und hat sich in den 25 Jahren seines Bestehens als eine ausgezeichnete Ausbildungsstätte für Bogenschützen einen Namen gemacht.

Diese Stimmung gab sich zur Jubiläumsfeier wieder, die an der Schützenanlage Wolfsgasse gefeiert wurde. Dort tauchte der Vorsitzende Wolfgang Fassbinder in seiner Festrede – viele Mitglieder von befreundeten Vereinen nahmen ebenso teil wie Bürgermeister Willi Linkens und Vertreter von Schützenverbänden – bis in die Gründungstage des BVB ein.

Seinen Ursprung hat der Verein in Alsdorf. Von elf Pionieren gegründet, wurde er von Adolf Skok ge-

führt. Skok war ebenso wie die Gründungsmitglieder Helga und Wilfried Müller beim Festabend dabei. 1999 stellte die Vereinsleitung fest, dass es räumlich in Alsdorf nicht mehr reichte und man entschloss sich, nach Baesweiler zu gehen.

Dort wurde der sich später in BVB umgenannte Verein mit offenen Armen aufgenommen.

Willkommen

Auch das betonte Wolfgang Fassbinder ausdrücklich. „Die Stadt stellte ausreichenden Platz (mit Außenflächen) auf dem ehemaligen Hundesportplatz an der Wolfsgasse zur Verfügung“, richtete Fassbinder nochmals einen Dank an Willi Linkens. Der nun auch an Mitgliedern stark wachsende Verein war in Baesweiler „angekommen“.

Schwarzes Gold

Bei den Vereinen ist der Schießwettbewerb

„Schwarzes Gold“ sehr beliebt und wird stark frequentiert. „Ich bin sehr beeindruckt, dass so viele Sportler dem damals noch im Aufbau befindlichen Verein so lange die Treue gehalten haben“, gratulierte Linkens.

Mühe und Leidenschaft

Er unterstrich, dass es für die Stadt ein Selbstverständnis war und ist, „einem Verein der mit soviel Mühe und Leidenschaft hier eine tolle Anlage errichtet hat, zu unterstützen“. Dass der von Kreis-, Bezirks- oder Landesmeistertiteln verwöhnte BVB 1987 so propper dasteht, ist auch einem Mitglied zu verdanken, dass vor zehn Jahren in den Verein eintrat.

Damals war Karl-Heinz Drexler noch Vorsitzender, als Gerhard und Margret Bartke (beide wurden für 10jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet) in den BVB eintraten. 2002 nahm man übrigens auch das Schüt-

zentalent Lukas Steinbusch auf, das ebenfalls gesondert geehrt wurde.

Seit 20 Jahren gehören Hans-Dieter Scheefe und „Kalle“ Drexler den Baesweiler Bogenschützen an. Beiden wurde ebenfalls eine besondere Ehrung zuteil. Völlig überrascht war jedoch Gerhard Bartke, der vom Vorsitzenden Wolfgang Fassbinder zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Bartke stellt sich in vielerlei Hinsicht in den Dienst des Vereins.

Mühevoller Handarbeit

Unter anderem hob Vorsitzender Fassbinder hervor, dass „unser Gerhard für das alljährliche Turnier „Schwarzes Gold“ die gesamten Pokale in mühevoller Handarbeit selber gemacht hat und kostenlos für die Turniere zur Verfügung stellt“.

Viele befreundete Vereine, die den Baesweilern ihre Aufwartung machten, reichten sich bei den Gratulanten ein.

(mas)



Wertvolle Dienste leistet das neue Ehrenmitglied Gerhard Bartke (Mitte) dem BVB 1987. Bartke wurde vom Vorsitzenden Wolfgang Fassbinder und seinem Stellvertreter Thomas Mansson (2. v. r.) ausgezeichnet. Zweiter von links ist der erfolgreiche Sportschütze Lukas Steinbusch, daneben Hans-Dieter Scheefe, der dem Verein seit 20 Jahren angehört.
Foto: Sigi Malinowski